

Handes riften - E i n g a n g

1

2 a Hör auf - kannst Es nit krallen ...

b Schau die Welt - wie reich, wie grohs! ...

3 Ein wackerer Geselle der wandert gradezu ...

4 a Auf - auch ohne Wanderschuh! ...

b Wohlauf, Gesell mit Wind und Well ...

Qua 5 Ich schlage vor: Wir - hören - auf ...

6 Sind wir nit Manns genug tief aufzuhören ...

Qua 7 Lass gehn Gesell - Dich - Mich ...

8 Fasse Mut zum trauten Träumen ...

Qua 9 Reifen ruhen Ruhen reifen ...

10 Lass o lass Uns seelig werden ...

Br 11 Was leben will - muss wagen! ...

Br 12 R Hinein in deine Leiden ...

13 Hast du Heimweh - hör ...

Qua 14 In das grundlos tiefe Blauen ...

15 Was - tun - Gesell? ...

DBL 16 a Mit dem Knäblein hab Erbarmen ...

b Wer, wenn ihm das Frührot glüht ...

DBL 17 Ein Tropfe hilft dem Andern - ...

18 Lag bedrückt im Felsentale ...

19 Den Spuren meiner Träume ...

20 Sieger sein? Grohs zu sein, ist deine Frag ...

21 a Was Ziel? Allhier - das Lebespiel!

b Zwo Makler machten uns viel Schand ...

22 Was ist eine Sommeraue ...

23 Durch Einsucht wird sie zerspellt ...

24 Reifen - Ruhen - Ruhen - Reifen ...

WERDE

Blätter
für

Deutschlands
Notwendigkeit.



Dem wachsenden Welt-
reich des Heimatmenschen.

Eingang ins Werdenwollende

Zehn Kladden mit vermischten Handschriften

*

*

*

1. Eingang ins Werdenwollende

2. Bildung

3. Fruchtbarsein

4. Kampf

5. Mahl

6. Not

7. Sprache

8. Volk

9. Waltung

10.

Wirklichkeit

Bei der Tugend, die ich bringe
Nimmst du die Tugend an
Lieberst du es an - fallen
sich die Tugend an *
*

Es ist die Tugend - die ich bringe
Lieberst du es an - fallen
sich die Tugend an *
*
Lieberst du es an - fallen
sich die Tugend an *
*
Lieberst du es an - fallen
sich die Tugend an *
*
Lieberst du es an - fallen
sich die Tugend an *
*

Ein markanter Grosche
Der man die A. quaderen
Mit der des Herzens Wille

Im Kampfe nicht zu seine Rück
Halt mit dem Not auf den
Im J. 2011

Nohlauß Gesellschaft mit Niemand. Nelli
Wenn Du's auch nicht verstehst -
Auf aus der Dämpfenden Sicherheit
In der der Geist verwest!
Trotzfrisch heraus im Kampf in. Not!
Wo Licht immer warm
Dein Geist erloht!

Auf - auch ohne Wanderzucht!
Vor dem Wager Clav & die
Fruh!

Sind wir mit Mann genug
Hiefür zu hören
gelingen uns kein Herz befreit ^{von}
statt feig geschäftig Dich und Mich
zu hören.
falsch mit zum Statten.
Stöperermüth zum Prüfen
den nur tugendtiefer Richtigkeit
geht auf der Tag,
redet auf die Tag
die - Dich - und - Mich
durch freies



Lass gehen Gesetz

Dich Mich
Lass Alles gehen
Es geht allein zu Dem das wahrhaftig ist,
von selber wird all göttliches Geschehen,
gedenkt hier Ordnung die
Lass gehen Denfall die
wird. wird geistlich
wo-mir die Erde
die Freiheit
reicht



? Fasse Mut zum Awaften Träumen
Träumen mit zum dunkeln Grund,
Mut ins blaue Nichts zu Bäumen
zu verbaumen
zu verzäumen mit
manche Stündchen Taffen
Nah - das feine ~~etwas~~ laufen
ghafft der Freude doch mit Raum
Aber - wenn wir tief verschmaußen
überbrost
zum Grunde traüfen
blüht - der Baum



*
Reifen
ruhen
Reifen
reifen
Lass was groß ist
wills du große Früchte
wills du Ackerfrüchte
wills du Ackerfrüchte
Aber in Freundschaft
ringewöhn
wie 23 greifen
wage
wage
Ain
O

Tage o lass uns geetig werden
wirf dich in das Wettemspiel
spiele, spiele sonder Ziel - spiele Glück
auf unger Eerden!
Auf und drauf und drauf und drauf
Sei - ein - Mann!

Was leben will - müß wagen. Ich schloß die Lebensbahn ---
Nimm jetzt, mit vertragen, zum Damm zu singen,
säetzen, ich atet, ich atet!

Freund am Sieb, rings, ad verträt das Leben ganz
Nimm, hier am Nahrungtoden, Nimmst mir hinein die Trauen
gewinnt es jüngen Eltern

Hinein, Hinein müß wagen, in den gemäßigten Raum,
so fängt es an zu schlagen voll wüchsigem Belagen
dein Herz voll Selbstträn ---

fängt seelig an zu glühen im heiligen Zusammensein,
aus dem Holn Erdennützen in heller Lust zu klühen
voll fröhlichem Liedern

Nimm, freien Hauptes ringen empor aus müßigem Stehen
so wieder gütlichen wilden Früchte bringen
Harrei voll heiterkeit

Mit tausend Samen fließen ins müherliche Feld,
dich im Vertrauen wiegen. Es müß ja gehen siegen
der wärmste hellste Feld

Hinein in deine Seiten, Hinein in deinen Grund -
Vor hinter Angst und Leiden erblühen des Herzens Weiden
und wiegen es gesund - -

Jetzt scheint die Sonne, Eben,
Jetzt weht der - Thauwind, auf
Jetzt tritt hinein ins Leben
Jetzt setze Deins darauf *

Komm, geh mit mir vollkommen entschlossen in den Tag
sehend was da kommen, was da noch kommen mag -
Komm mit, ein freier, freier - frischer Weg die Welt gefreigt -
Sie - Harret - voller Sommer

Komm -
Jetzt ist hohe - - - Zeit *

Alcindipp gesteckt

Hast du Heimweh hör - mit nach dir-Selber?

Menschenkind - wohin, wohin hin aus?

Wohin zu Lust -

Uns glückt keine Sonne, glüht dadreins mit Ungehalt
Allzeit atmend, atmend ein und aus - - - (Wohin, wohin?)

Mag uns das grünen oder greinen -

Mit dem Wunderschlüssel Selbst
im Reinen, schließen sich wir auf aus größtem Graß.

Wir vergessen, Suchen - Wünschen - Hoffen,
ist uns doch so warm heimlich offen,
selbstvertraut

das - - - ganze - - - Weltenhäus *

* In
das grünelos tiefe Blauen
Für dem Crauen, walle Hühn- Crauen"
müsst zur Sonne du ge Crauen
Zweckzweige, Wichtig nicht
höhen in dem Krämergram
Ich auf dem heiligen Fichte
das sich auf dein Leben
Wundersam! *





Was - tün - Geseß?

Mehr dain, mehr dain - Geist* Leib ernähren

Menschenbain -

Tün - hat - gar - keine - Eile - - -

Doch das Geseß ist Wir gut dain,
einwenig so aus Herzensröhr, einwenig

so - mit - Andacht - tün.

Täugt wohl Zwöngem Heile!



Mit dem Knäblein hab' Erbarmen
 hütet es im Heimathaus
 wiegt es warm in Mutterarmen -
 mit dem ^{aber} Jüngling raus,
 raus, und sei in Thurm & Grab!
 soll uns drauß
 heitre Sonnezeit blühen!

*(Ganz und kein
Mann drauß)*

Wert wenn ihm das Fräthrot glüht
 und der Jugens Frühling blüht,
 noch die heilige Zeit verläumt
 und sich nit ins Freie blümt,
 wer da senkt: Dann, wenn ich hab -
 grabe sich ~~er~~ gleich sein Grab!

Ein Tropfen hilft dem Andern -
So wachsen Wir gemacht,
erstarken so, im Wandern
zum Bächlein und zum Bach -
Mit den Lebendigen Allen
herzinniglich gesellt
so niege-roge-warten
der ~~Frei~~gottheit zu gefallen
Wir wohl -
~~stehen~~ zur Heimatwelt! *

[illegible]

Die Zeit das - mach' die nicht zu spät
 rücket ab den Gräbergräber
 Zweite das freinet an das Herz die liegt vor dem. Na
 Wangt als Staub und können legen, das das Leben
 Leben heisset übergeben, Alles das in dem Leben
 Jah - das leuchtet sonnenklar
 auf - und werde es gewahrt

Wie auch geistlich dich freit - so erlaucht dein inner Licht
 so hat alles dir zum Segen, mag auch kommen was da mag,
 heller blüht in dunklen Wegen auf dein freudbeglückter
 rosiger als Dornenstachel
 blüht und blüht Herzgemuth
 selig und abgethan

Wie's auch fällt, hergelellt - und dein ist die ganze Welt!
 Grav. mit gelesenen Klüpperspielen, mach dich auf geschwindgedrungen
 Und mit zündenden Lustgefühlen hast du die Welt auf ihr Fund
 Wieder führt, den Lebensmann
 der Artek Allam

Deinen Blick, dein Lächeln ist als reingest. Sonnenlicht
Zwischen Weltmeer und Tragebecken rüchewatter deines Vorn
fühle führend ihn zügendern beim durchwisteten Wegenbahn
Über Lebens Meistern entk*

Selber sein Heimgehe
 Felsenbrant nötig sind, nur den Wenigsten be-
 vollen Wäldern heimlich
 reich an Wertiggelegenheiten. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 83

Hat sich kleinen Stern erkannt?
 Freund-schlagen - die Herzenshand!

Den Spuren meiner Träume folgend -
 nein - fall ich nach
 durch ~~bildhafte~~ ~~denk~~ Bäume
~~in einen~~ ~~schlief~~ ~~Strom~~ -
 Durchlöcher, Kammern immer Krallen mit gierigen
~~mit~~ ~~kleinen~~ ~~Bis~~ ~~in~~ ~~den~~ ~~Fluten~~ ~~der~~ ~~Wasser~~ ~~Bedrängnis~~
 Kann ich aus ~~Heil~~ ~~an~~ ~~sehen~~
~~als~~ wie die Welt zum Meer
 fallen *



Gießer sein?

Groß zu sein, ist deine Frage - Sei's Gießer, sei's gonder Tag!

Lass dich treiben, schweben, fallen,
wie die Wolke lass dich wehen -
so gedeiht dein gründgroß Wallen, dein
Sieghaftwunderzungen!

Geh, in "Wirklichkeit" vergessen
Geh in "Gedanken" dich ergetzen, wie das enge Grünegrün -
Alles ist in großem Range,
Däum und hier und da Gießer, geht's im Hineinandergehen
geht's, zu Großalleinigkeit
wirken - seine - Kleinigkeit!



Zwei Mäcker machten ung'viel Stand,
sie vom Großen Bünd der Stärker,
Kriegskriegeln immer noch durchs Land,
sind zierlich auch Dir bekannt *
Die Topf = = = die Sternengüter -
Die Einen finden in dem Speck,
der Fische aller tiefsten Zweck -
Die Andern wollen sich nähren,
mit Himelsgatmosphären - - -
Nun aber fährt durch Mark und Bein,
den Edelsten und Besten,
als geistlichhaftige Gesellschaft,
dem Staat und dem Vaterland
inbrünstig
Beide ~~m~~ sich zu weihen *
D

Paarung

Durch Eingeweiht wird sie zerlegt!
Paarung - ist Wahrung der Welt!

©

*

Mein Liebe
Alles - das Leben!
©

Reifen - rühen -

Rühen - Reifen ---

Lass - was - grohs - ist mit zu greifen -
Willst du frohe Früchte tragen -

Müssst du tief zu rühen wagen -

Willst du helle Taten tun -

sagge Mith -

lass rühen --- lass rühen! *